



Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper

rundblick

KREIS-STADT GUMMERSBACH

18. Jahrgang

Samstag, den 06. Dezember 2025

Woche 49 / Nummer 24

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten



Frisch geschlagene Nordmann- tannen aus der Region bis 2,2 m

ab
24.99€



Gartencenter Bergerhoff GmbH
www.gartencenter-bergerhoff.de

Am Blumenhof 1 | 51674 Wiehl-Alperbrück | Tel. 022 62 / 5815
Mo.-Fr. 09.00-18.30 Uhr | Sa. 09.00-16.00 Uhr | So. 11.00-16.00 Uhr

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Alle Angebote solange der Vorrat reicht.



JOHNS

Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!

DIE JOHNS GmbH
Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de



markilux

JETZT entdecken

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

**Metallbau
Altwickler**
Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwickler.de

Arena Alaaf in der Schwalbe-Arena

Volle Power Karneval bis tief in die Nacht

Gummersbach. Mehr als 4000 bunt kostümierte Gäste feierten am Samstag nach dem „Elften im Elften“ in der ausverkauften Schwalbe-Arena den Karneval. Traditionell moderiert von Alex Pesch, diesmal in einem schwarzen Outfit mit einem bodenlangen, gelben Tüllrock, und dem Veranstalter Jürgen Berg von BC-Event, gab es ein fulminantes Opening zum zehnjährigen Jubiläum der Veranstaltung. Begleitet von pyrotechnischen Effekten und Konfetti lief auf der Leinwand ein Rückblick auf die Highlights der vergangenen Jahre.

Derart vorgewärmt heizten die Domstürmer mit ihrem Frontmann Micky Nauber als Eisbrecher den Jecken in der Arena gleich richtig ein. Das Programm gönnte ihnen keine Pause, denn mit den Höhnern ging es sofort mit Volldampf weiter. Als Zugabe spielten sie ihren neuen Song „Gisela“, in dem sie sich auf die Suche nach der hübschen Radfahrerin machen. Am Ende löste Alex Pesch auf: „Ich

bin Gisela.“

Nach einem grandiosen Auftritt des Tanzkorps Rot-Weiss Engelskirchen von der KG „Närrische Oberberger“ und einem dreifachen „Ruut-Wieß Ole“ kündigte sie die Kölschband „Brings“ als absolute Seele des Karnevals an. Jürgen Berg ergänzte, dass die Kölsch-Rocker bislang insgesamt mehr als neun Stunden auf der Alaaf-Bühne gestanden haben. Nach dem Einstieg mit „Su lang mer noch am Lääve sin“ erklärte Sänger Peter Brings dem Publikum, was das Besondere an Arena Alaaf ist: „Handy aus, Fernseher aus und ab in die Halle, um das Leben zu feiern.“ Zu ihrem Song „Kölsche Jung“ funkelten tausende Lichter im Saal.

Einen atemberaubenden Tanz gab es sodann mit dem Engelskirchener VfL-Ballett, dessen Tänzerinnen sich zu Cancan-Musik in Spagatfiguren gegenseitig überboten. Pesch fragte mitfühlend das Publikum: „Tut euch auch alles so weh wie mir - allein beim Zu-



Spagat beim VfL-Ballett Engelskirchen

schauen?“ Für diese Darbietung kassierten die Mädels die erste La-Ola-Welle des Abends. Eine kurze Pause gab daraufhin beim geplanten Auftritt der Band „Tacheles“, die aufgrund von Problemen bei ihrer Technik nicht spielen konnten. Glücklicherweise war „Eldorado“ früher angereist und schloss die Lücke problemlos mit ihrem Thekenmädchen-Song „Verliebt Dich Nie“ und ihrem Mega-Hit „All In“. „Peace & Love - mir sin bunt, mir sin eins“ ist das diesjährige Motto, unter dem die Gruppe „High Energy Showtanz“ aus Euskirchen mit ihrer Sängerin Anna-Sophie Müller fantastische Akrobatik und Eleganz in einem unglaublichen Tempo auf die Bühne brachte, gefolgt von einer tollen Performance der Bonner Brassband „Knallblech“ und ihrem Partysound. Das war die optimale Vorlage für Kasalla als letzten Act des Abends. Bei „Pirate“

und „Stadt met K“ waren die Fans am Ausflippen, bis sich die Musiker mit „Sing mich noh Hus“ verabschiedeten. „Ich bin megagläücklich“, freute sich Jürgen Berg. Die zehn Jahre seien so unglaublich schnell vergangen. Einen starken Einschnitt habe es durch die Pandemie gegeben: „Bis dahin waren wir freitags und samstags ausverkauft, aber es ist gelungen, unser Baby sicher hindurch zu manövrieren.“ Die Planung in dem vierköpfigen Familienteam sei inzwischen zur Routine geworden, in dem jeder seine Aufgaben kennt: „Unser Ziel ist Arena Alaaf auf Dauer zu etablieren und unseren Gästen immer etwas Neues zu bieten.“

Seine Frau Conny brachte das am Ende auf einen Satz: „Zehn Jahre Arena Alaaf - das musste einfach gefeiert werden.“ Impressionen dazu gibt es auf www.bilderbogen-reichshof.de. (mk)



Sänger Peter Brings (r.) und Gitarrist Harry Alfter von der Band „Brings“



Leopardin im Publikum

**ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG
DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM**

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG Lokaler geht's nicht. **DRUCK** Satz. Druck. Image. **WEB** 24/7 online. **FILM** Perfekter Drehmoment.

Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper
rundblick
KREIS-STADT GUMMERSBACH
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

MEDIENBERATERINNEN

Team Oberberg

FON 02241 260-134
02241 260-144

E-MAIL s.demond@rautenberg.media
d.luehrmann@rautenberg.media

Adventsstimmung in Dieringhausen

Adventssingen und Basar rund um die katholische Kirche

Die Kirchengemeinde Herz Jesu lädt auch in diesem Jahr zum Adventssingen in und zum anschließenden Basar rund um die Kirche ein. Die Veranstaltung beginnt am **Sams-tag, 13. Dezember, um 15 Uhr** in der Herz Jesu Kirche. Mitwirkende

sind der Kindergarten Herz Jesu sowie alle Anwesenden! Es erwarten Sie Lieder und Geschichten für Groß und Klein zur gemeinsamen Einstimmung auf Weihnachten. Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde zum gemüt-

lichen Beisammensein rund um die Kirche ein. An den adventlich geschmückten Ständen der Regenbogenschule, des Kindergartens und der Messdiener finden Sie ein vielfältiges Angebot. Fürs leibliche Wohl werden Waffeln,

Kaffee, Kuchen, Glühwein, Kinderpunsch und Grillwürstchen angeboten. Nehmen Sie gerne mit Familie und Freunden teil und freuen Sie sich auf ein paar schöne gemeinsame Stunden in friedvoller Atmosphäre.

Lyrikabend mit Musik: Kennen Sie Rilke?

Die Evangelische Kirchengemeinde Gummersbach veranstaltet im ehemaligen evangelischen Gemeindezentrum Steinenbrück (Bickenbachstr. 5) am **Mittwoch, 21. Januar 2026, 19 Uhr** (Einlass 18 Uhr) einen Lyrikabend.

Ein Blick auf den Dichter jenseits der Lebensdaten
Dieser Abend führt nicht durch eine Dichterbiographie. Stattdessen öffnet er einen Raum für Rilkes innere Bewegungen, für seine Art Welt zu erfahren, für die Verfeinerung seiner

Wahrnehmung und einige Reifeprozesse, die sein Schreiben erst möglich machten. Wir nähern uns Rilke dort, wo er am lebendigsten ist - im Werden, im Wahrnehmen, im Wandelnd-Sein. Wer sich auf diesen Blick einlässt, begegnet einem Dich-

ter im stetigen Gespräch mit der Wirklichkeit, wird Rilke erfahren und nicht nur wissen. Vortragen werden Doris Schultz und Dieter Schmidt zu sanfter Klavier-Musik. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

ADVENTSZAUBER

Wir laden Sie herzlich zu unserem Kunsthandwerkermarkt, dem ersten „Adventszauber“ in Lindlar, ein! Erleben Sie einen besonderen Kunsthandwerkermarkt voller Kreativität, festlicher Stimmung und handgefügter Schätze. Genießen Sie Glühwein, Deftiges, Kaffee und Kuchen, während Stefan Bartsch Sie mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern und Improvisationen in festliche Laune versetzt. Entdecken Sie liebevoll gefertigte Weihnachtsdekoration, individuelle Geschenke und exklusive und einzigartige Accessoires. Hier finden Sie garantiert das Be-

sondere für Ihre Liebsten. Treffen Sie Kunsthandwerker/innen persönlich, stellen Sie selbst Schmuck aus Altpapier her und erleben Sie faszinierende Handwerkskunst sowie bezaubernde Geschichten einer Märchenerzählerin. Freuen Sie sich auf eine einzigartige, festliche Atmosphäre und finden Sie das perfekte Weihnachtsgeschenk!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Lindlarer Kulturzentrum!



Die Öffnungszeiten:
Samstag 14 bis 18 Uhr und Sonntag 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 6 € - Kinder und Parken frei
Ihre Petra Peters-Hensel und Michael Hensel



Hochwertiges Trinkwasser beim Aggerverband

Ergebnisse der aktuellen Studie bestätigen hervorragende Qualität

Gummersbach. Eine aktuelle Studie des DVGW-Technologiezentrum Wasser (TZW) in Karlsruhe bestätigt die hervorragende Trinkwasserqualität im Versorgungsgebiet des Aggerverbandes. Die Studie zeigt, dass auch über die Landesgrenzen hinweg das verteilte Trinkwasser stabil hinsichtlich der Qualitätsanforderungen der Trinkwasserverordnung ist. Jährlich werden rund 1.800 sensorische Überprüfungen an Wasserwerken, Hochbehältern und Übergabeschächten durchgeführt, bei denen alle rele-

vanten und gesetzlich vorgeschriebenen Parameter überprüft werden. Diese umfassenden Kontrollen verlaufen stets ohne sensorische Auffälligkeiten. Der Aggerverband setzt sich kontinuierlich für die Sicherstellung einer einwandfreien Trinkwasserqualität ein und arbeitet eng mit Fachinstitutionen zusammen, um die hohen Standards aufrecht zu erhalten und dauerhaft zu gewährleisten. Um der Ursache für punktuelle und sporadische Verbraucherhinweise in Bezug auf Geruchs- und Geschmacksbeeinträch-

tigungen auf den Grund zu gehen, wurde das TZW für eine Studie zur Stabilität seines Trinkwassers beauftragt. Hierzu wurden Untersuchungen im TZW-Labor und im Verteilungsnetz bis zur Stelle des Verbrauchs in der Trinkwasserinstallation durchgeführt. Es konnte in der Studie gezeigt werden, dass das abgegebene Trinkwasser grundsätzlich nicht zur Geruchs- bzw. Geschmacksbildung neigt. Das vereinzelt als „muffig“ beschriebene Trinkwasser an der Stelle des Verbrauchs war in allen Fällen auf einen nicht

regelkonformen Betrieb und/oder eine nicht regelkonforme Ausführung der Trinkwasserinstallation in den Gebäuden oder eine ungünstige Versorgungssituation im Verteilungsnetz zurückzuführen. In diesen Fällen kann das Wasser z. B. in Verbindung mit Biofilmen oder Ablagerungen in seiner sensorischen Qualität negativ beeinflusst werden. Für die Beantwortung weiterer Fragen steht den Verbraucher und Verbraucherinnen des Zentrallabor des Aggerverbandes zur Verfügung.

Anzeige

„Glücks Märchen“ machen glücklich

Nacherzählungen alter, verlorengegangener Texte im Michael Glück Verlag veröffentlicht

„Die Prinzessin aus der Flöte“, „Die Schmutzkathrin“, „Der Wolfenhund“, „Prinzessin Schnee-

flocke“, „Die Blume und das Reh“, „Das Zwerglein Dschibi“ oder „Die versunkene Stadt“ sind nur einige

Kapitel aus dem 2019 erschienenen Buch „Glücks Märchen“. Zum Leben wiedererweckt hat sie Michael Glück. Der mittlerweile über 80-jährige frühere Wirtschaftsjournalist mit einem besonderen Faible für Märchen gründete 2019 in Meckenheim den Michael Glück Verlag. „Bei den in diesem Buch publizierten Märchen handelt es sich um Nacherzählungen früherer Texte, die während des II. Weltkrieges in Berlin verloren gingen“, weiß der Verleger. „Meine Eltern haben später die Märchen quellengetreu nacherzählt und aufgeschrieben. So konnte ein schon verschollen geglaubtes Kulturgut vor dem Vergessen gerettet werden.“

Märchen waren und sind ein unverzichtbares Element der menschlichen Kulturgeschichte. Die bekanntesten Repräsentanten dieses Genre sind in Deutschland sicherlich Grimms Märchen, die berühmte Sammlung von Kinder- und Hausmärchen der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm aus dem 19. Jahrhundert. „Vom Inhalt und Duktus her sind die ‚Glücks Märchen‘ durchaus mit den Grimm’schen zu vergleichen“, ist sich Michael Glück sicher. Das haben ihm auch schon verschiedene Kommentare aus den sechziger Jahren des letzten Jahr-

hunderts bescheinigt. So hieß es beim damaligen Süddeutschen Rundfunk sogar, „dass diese Märchen vom Inhalt und von der Form her gesehen die Grimm’schen um einiges überlegen.“ Und das katholische Sonntagsblatt (Stuttgart) konzedierte, „dass sie den echten Märchentönen treffen.“ Nun hofft der Verleger, dass die Herausgabe dieses Buches die deutsche Märchenlandschaft bereichert und eine weitere Quelle des Lese- und Erzählvergnügens bei Jung und Alt wird. (WDK)



Michael Glück ist es zu verdanken, dass verschollen geglaubte Märchen nun in „Glücks Märchen“ wieder zum Leben erweckt wurden. (Foto: privat)

Glücks Märchen

Erstausgabe bislang unveröffentlichter Märchentexte ¹⁾

Die Märchen wurden als handschriftliche Texte anlässlich der zu Beginn des 2. Weltkriegs in Deutschland empfohlenen „Entrümpelung“ von den Eltern des Verlegers in einer alten Kiste mit familiären Unterlagen gefunden. Infolge eines Fliegerschadens im Jahr 1944 in Berlin-Lankwitz gingen die Texte aber verloren. Nach dem Krieg versuchten die Eltern des Verlegers, die alten Texte quellengetreu nachzuerzählen. Das ist gelungen, wie verschiedene Kommentare zeigen. Doch erst seit 2019 liegen die Glücks Märchen in gedruckter Form vor.

Kartonierte mit Halbleinendeckel, Format 17 x 24 cm, 267 Seiten mit 70 vierfarbigen Illustrationen, fadengeheftet, Euro 32,50, inklusive 7% Mehrwertsteuer und Einzelversand in Deutschland.



¹⁾ Alle Rechte vorbehalten, Copyright 2019 bei Michael Glück
Michael Glück Verlag Görlitzer Weg 14, 53340 Meckenheim,
www.michael-glueck-verlag.de · E-Mail Glueck-Meckenheim@t-online.de
Telefon 02225 912960 · Mobil 0179 1176192

Hunstiger Martinszug bringt fast 1.000 Euro für Kinder im Ort



Foto: Ulrike Sdrada

Der Martinszug in Hunstig hat auch in diesem Jahr viele Kinder, Familien und Besucherinnen und Besucher zusammengebracht. Der Laternenzug, gemeinschaftlich ausgerichtet vom „Gemeinnützigen Verein von Hunstig und Umgebung“, dem „HeartChor Hunstig“ und der Feuerwehr Hunstig, bot ein farbenfrohes, musikalisches und stimmungsvolles Erlebnis. Angeführt wurde der Zug vom berittenen St. Martin, der später Weckmänner an die Kinder verteilte. Unterstützt wurde der Zug zudem vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Gummersbach. Dank der großen Beteiligung und Spendenbereitschaft blieben nach Abzug der Unkosten rund 950 Euro an Gewinn über. Die Summe steht vollständig für Projekte zugunsten der Kinder im Ort zur Verfügung. Als nächstes ist die Anschaffung eines größeren Sandkastens für den Spielplatz geplant. Darüber hinaus

soll - sofern finanzierbar - eine Beschattung installiert werden, um die Aufenthaltsqualität weiter zu erhöhen. Ein besonderer Dank gilt allen Teilnehmenden sowie den Unternehmen, die die Veranstaltung mit großzügigen Spenden unterstützt haben, darunter Allianz Cramer & Herling, die Sparkasse Gummersbach, die Volksbank Oberberg und Kaufland. Die Bäckerei Lange und die Metzgerei Lang haben den Martinszug zusätzlich durch Preisnachlässe unterstützt. Die medica Apotheke im Ärztehaus hat - wie jedes Jahr - die Tüten für die Weckmänner, Orangen usw. gespendet. Großer Dank gilt außerdem den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen des Martinszuges beigetragen haben. Ihr Engagement macht solche Veranstaltungen erst möglich. Nicht nur der Gemeinnützige Verein freut sich über jede Form der Unterstützung



Foto: Ulrike Sdrada

und lädt dazu ein, sich auch in den kommenden Jahren einzubringen, damit der Martinszug in Hunstig weiterhin ein besonderes Erlebnis für die Vier-Dörfer-Gemeinschaft bleibt.



Foto: Ulrike Sdrada



Familie ist das Größte. Ihre Sicherheit eine Kleinigkeit.

Mit dem Johanniter Hausnotruf leben Familien sicher. Jetzt **kostenfrei beraten lassen** – rufen Sie an und wir schenken Ihnen die Anschlussgebühren.

0800 3233800 (gebührenfrei)

www.johanniter.de/hausnotruf

Aus Liebe zum Leben



JOHANNITER

Der Oberbergische Kreis überreicht die 500. Ehrenamtskarte

Ina Hanuschik engagiert sich ehrenamtlich beim Fanfarenzug Lieberhausen 1958 E.V.



Landrat Klaus Grootens hat Ina Hanuschik, Vorsitzende des Fanfarenzugs Lieberhausen 1958 E.V., die 500. Ehrenamtskarte des Oberbergischen Kreises überreicht. (Foto: OBK)

Oberbergischer Kreis. Landrat Klaus Grootens hat die 500. Ehrenamtskarte an Ina Hanuschik aus Gummersbach-Lieberhausen überreicht. Die Musikerin engagiert sich seit fast 10 Jahren ehrenamtlich im Fanfarenzug Lieberhausen 1958 E.V. und leitet seit 2017 als 1. Vorsitzende den Verein, der aktuell 35 Mitglieder zählt. Seit 1. September 2017 vergibt der Oberbergische Kreis die Ehrenamtskarte des Landes Nordrhein-Westfalen. Menschen, die sich in besonderem zeitlichem Umfang für das Gemeinwohl engagieren, können damit Angebote öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen güns-

tiger nutzen. Dazu zählt auch die 37-jährige Ina Hanuschik.

„Die Energie, die im Fanfarenzug steckt, hat mich von Anfang an mitgerissen. Ich wollte nicht nur Teil davon sein, sondern die Zukunft des Vereins aktiv voranbringen. Als sich dann ein Engpass abzeichnete und klar war, dass wir dringend jemanden brauchen, der Verantwortung übernimmt, war für mich schnell klar: Ich mache das - ich übernehme den Vorsitz.“ Wenngleich der Verein Traditionsmusik pflegt, zeigt er sich modern und aufgeschlossen: „Wir sind leidenschaftlich unkonventionell und schwimmen gegen den Strom. Nach diesem Motto schaf-

fen wir seit über 65 Jahren gemeinsame Erlebnisse und Höhepunkte“, sagt Ina Hanuschik. „Das teilen wir auch so auf unserer Homepage mit.“

Fahnenschwenker, Trommler und Fanfarenbläser verteilen sich auf mehrere Gruppen. Auffallend ist die starke Jugendarbeit des Vereins: „Mit den ‚Jungen WILDEN‘ haben wir gleich ein ganzes Rudel! Unsere U18-Bande mischt uns ganz schön auf und sorgt für frischen Wind. Die Ausbildung findet bei uns an der Landsknechttrummel, der Naturtonfanfare und der Fahne statt. Individuelle Ausbildung und Entwicklung wird bei uns groß geschrieben“, sagt Ina Hanuschik. Und auch die ganz jungen Nachwuchsmitglieder zwischen vier und sieben Jahren, die „Lieber-Tönchen“, werden spielerisch und fröhlich an Musik herangeführt.

„Als Verein leben wir von unserer Musik, unserer Gemeinschaft und unseren Traditionen - doch ohne junge Mitglieder wird das nicht von allein weitergehen. Die ‚Lieber-Tönchen‘ sind unsere Antwort auf das Nachwuchsproblem, das wir überall, wo es Vereinsleben gibt, seit einiger Zeit spüren“, sagt Ina Hanuschik.

In einer kleinen Feierstunde im Kreishaus würdigte Landrat Klaus Grootens ihren unentgeltlichen Einsatz für das Gemeinwohl und wirbt dafür, sich oder andere für die Ehrenamtskarte zu bewerben: „Es ist großartig, dass wir

inzwischen die bereits 500. Ehrenamtskarte ausgeben. Damit verbinde ich eine besondere Anerkennung für das vielseitige ehrenamtliche Engagement im Oberbergischen Kreis.“ Er dankte Ina Hanuschik, die als junge Mutter nicht nur ehrenamtlich Vorstandarbeit in einem Traditionsverein leistet, sondern darüber hinaus als vielseitige Netzwerkerin insbesondere Kinder und Jugendliche für das Vereinsleben begeistert und andere Vereine unterstützt, beispielsweise bei der Einrichtung und Gestaltung von Internetauftritten. Mit der goldenen Ehrenamtskarte kann die engagierte Lieberhausenerin jetzt viele Vergünstigungen in ganz Nordrhein-Westfalen nutzen.

In der Regel erhalten die Bürgerinnen und Bürger die Ehrenamtskarte in ihrer jeweiligen Kommune. Für Städte und Gemeinden im Kreisgebiet, die diesen Service bisher noch nicht bereitstellen, koordiniert der Oberbergische Kreis die Ausgabe (Bergneustadt, Gummersbach, Lindlar, Marienheide, Wiehl und Wipperfurth). Informationen zur Ehrenamtskarte und zur Beantragung im Oberbergischen Kreis erhalten Sie unter www.obk.de/ehrenamtskarte. Seit 2023 gibt es auch die digitale Ehrenamtskarte. Die App wurde sowohl für Android als auch für iOS entwickelt und ist für Smartphones und Tablets geeignet. Sie kann kostenlos über den Google Play Store bzw. Apple App Store heruntergeladen werden.

Fußbodenleger sucht Arbeit:

Ich verlege Laminat, Parkett, Vinyl-Designböden, Bodenversiegelung, Anstrich-/Tapezierarbeit, Putz- & Trockenbau, Terrassenverlegung.

Kostenfreie Angebote & Beratung vor Ort!

☎ 01522 3967346



Frank Krämer

Meisterbetrieb

Gartengestaltung
Landschaftsbau
Terrassen
Betonsteinpflaster
Natursteinpflaster
Ornamentpflaster
Findlingsmauern
Straßenbau
Tiefbau

Alter Schulweg 8
51580 Reichshof Wildberg
0 22 97 Tel 90 20 88 Fax 90 20 89
E-Mail: Info@kraemer-strassenbau.de





Tipps für Senioren und deren Angehörige

Glück geht durch den Magen

Essen ist immer ein Mittelpunkt im Leben - in jedem Alter. Sei es die Auswahl, das Einkaufen oder auch das Kochen. Und frisch gekocht schmeckt es doch auch immer noch am besten. „Glück geht durch den Magen“ ist das Motto von Home Instead. Wir erleben leider häufig, dass ältere Menschen keine Lust haben, zu essen. Denn allein essen macht einsam“, erklärt Bodo Siebert, Geschäftsführer von Home Instead Bergisches Land. Seine Betreuungskräfte unterstützen pflegebedürftige Menschen in der häuslichen Umgebung. Dazu gehört auch, dass gemeinsam gekocht und, wenn gewünscht, gemeinsam gegessen wird.

Martina S. Betreuungskraft, weiß, dass bei vielen älteren Menschen der Appetit oft abnimmt. Dabei soll-

ten Seniorinnen und Senioren auf eine ausgewogene Ernährung achten, ansonsten baut sich schnell Muskelmasse ab und Krankheiten verlaufen schwerer. Sind Menschen an Diabetes oder Demenz erkrankt, heißt das nicht, dass sie auf Genuss verzichten müssen. Die Betreuungskräfte von Home Instead haben viel Erfahrung und kennen die passenden Rezepte. Lieblingsgerichte lassen sich an bestimmte Anforderungen anpassen. Was man nicht vergessen darf: Im Alter ändern sich oft Vorlieben für bestimmte Gerichte. Der bekannte TV-Moderator und Arzt Doc Esser unterstützt die Initiative: „Gesunde Ernährung kann nur dann langfristig wirken, wenn sie mit sozialer Nähe und Freude am Essen verbunden ist.“



Seniorenbetreuung auch an Weihnachten Zuhause, wo es am schönsten ist.

In den eigenen vier Wänden. Von der Unterstützung im Alltag, Hilfe bei der Grundpflege und Hauswirtschaft bis zur Demenzbetreuung. Ganz ohne Zeitdruck und nach individuellem Bedarf. Jetzt kostenloses Beratungsgespräch vereinbaren.

Oberbergischer-Kreis@homeinstead.de

oder rufen Sie uns an:

Telefon: 02263 / 80 89 020

homeinstead.de/Engelskirchen

EINFACH PERSÖNLICH: BETREUUNG ZUHAUSE UND AUSSER HAUS | GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG
LEISTUNGEN ÜBER DIE PFLEGEKASSE FINANZIERBAR



Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.

Pflege fair organisieren - auch über räumliche Distanz



Die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger stellt viele Familien vor große Herausforderungen. Besonders belastend ist es, wenn die Verantwortung hauptsächlich bei einer Person liegt, während andere Familienmitglieder weiter entfernt wohnen. Dabei gibt es zahlreiche Möglichkeiten, wie auch Angehörige aus der Distanz zur Entlastung beitragen können.

Unterstützung bei organisatorischen Aufgaben

Pflege umfasst weit mehr als die direkte Versorgung. Viele Aufgaben lassen sich unabhängig vom

Wohnort übernehmen. Dazu zählen etwa die Koordination von Arztterminen, das Ausfüllen von Formularen oder die Beantragung von Unterstützungsleistungen. Auch die Planung von Wohnungsanpassungen kann aus der Ferne organisiert werden. Eine strukturierte Aufgabenverteilung hilft, die Belastung gleichmäßiger zu verteilen. Eine sogenannte Helferkonferenz, bei der alle Beteiligten gemeinsam die Zuständigkeiten festlegen, kann dabei sehr hilfreich sein. Digitale Beratungsmöglichkeiten, etwa per Video-



gespräch, erleichtern die Abstimmung auch über größere Entfernungen hinweg.

Soziale Netzwerke aktivieren

Nicht nur Familienmitglieder können zur Entlastung beitragen. Auch Personen aus dem näheren Umfeld wie Nachbarinnen und Nachbarn oder ehrenamtliche Besuchsdienste können eine wertvolle Unterstützung sein. Sie übernehmen kleinere Aufgaben im Alltag oder bieten Gesellschaft. Angehörige, die weiter entfernt wohnen, können passende Angebote recherchieren und die Kontakt-

aufnahme erleichtern.

Emotionale Unterstützung nicht unterschätzen

Neben praktischer Hilfe ist auch das Gespräch ein wichtiger Bestandteil der Unterstützung. Regelmäßiges Zuhören - sowohl gegenüber der pflegebedürftigen Person als auch gegenüber der Hauptpflegeperson - trägt dazu bei, emotionale Belastungen zu verringern und das Gefühl der Isolation zu vermeiden. Kommunikation ist ein zentraler Bestandteil einer gelungenen Pflegeorganisation.

Ev. Kirchengemeinde Hülsenbusch-Kotthausen

Gemeindenachrichten

Sonntag, 7. Dezember - 2. Advent
10 Uhr - Gottesdienst in Hülsenbusch

Dienstag, 9. Dezember
11.30 Uhr - Wort und Musik zur Marktzeit (WuMM) in der Kirche in Hülsenbusch

Donnerstag, 11. Dezember
18 Uhr - Adventsfenster mit Musik und Glühwein in der Kirche in Hülsenbusch

Sonntag, 14. Dezember - 3. Advent
18.30 Uhr - Gottesdienst mit

Abendmahl in Hülsenbusch, anschließend After-Church-Club in der Dorfkneipe

Dienstag, 16. Dezember
11.30 Uhr - Wort und Musik zur Marktzeit (WuMM) in der Kirche in Hülsenbusch

Sonntag, 21. Dezember - 4. Advent

11 Uhr - Familiengottesdienst in Hülsenbusch
Alle Angebote der Kirchengemeinde finden Sie unter www.ev-kirche-huelenbusch-kotthausen.de

REGIONALES

Lernen, vernetzen, gestalten: Ehrenamts-Akademie Oberberg feierte fünfjähriges Jubiläum

Feierstunde wurde als Austausch- und Impulsveranstaltung genutzt



Landrat Klaus Grootens würdigte bei der Jubiläumsveranstaltung der Ehrenamts-Akademie Oberberg den Einsatz der Kooperationspartner, um das große freiwillige Engagement im Oberbergischen Kreis zu stärken. Fotos: OBK

Oberbergischer Kreis. Seit 2020 fördert und berät die Ehrenamts-Akademie Oberberg freiwillig Engagierte und unterstützt bürgerschaftlichen Einsatz mit gebührenfreien Fortbildungsangeboten.

Dass in der Ehrenamts-Akademie Oberberg die Fäden für Engagement vor Ort zusammenlaufen, hat die Jubiläumsfeier anlässlich des fünfjährigen Bestehens gezeigt.

Die moderierte Jubiläumsveranstaltung mit Workshops stand unter dem Motto: „Lernen. Vernetzen. Gestalten. Neue Perspektiven für Vereine und Ehrenamtliche“.

So waren 30 Aktive der Einladung der Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement des Oberbergischen Kreises nicht nur zum Feiern gefolgt. Sie nutzten diese Jubiläumsveranstaltung auch, um sich in Arbeits-

gruppen darüber auszutauschen, was Ehrenamtliche und Vereine aktuell und zukünftig an qualifizierender Unterstützung benötigen. Landrat Klaus Grootens würdigte in seiner Festrede die Bedeutung der Ehrenamts-Akademie Oberberg, die das Ehrenamt als unverzichtbaren Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens durch Beratung, Fortbildung und Vernetzung unterstützt und Kompetenzen stärkt, die dem Gemeinwohl zu Gute kommen. Er appellierte an die Teilnehmenden der Jubiläumsveranstaltung für die Angebote der Ehrenamts-Akademie zu werben, die kostenfrei konkrete Hilfen und Informationen geben. Dabei bedankte sich der Landrat einmal mehr „bei den vielen ehrenamtlich Aktiven im Oberbergischen Kreis, die sich mit durchschnittlich je 190 Arbeitsstun-

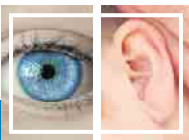
den im Jahr unentgeltlich für die Gesellschaft einbringen.“

Auch der Landrat nutzte dieses Austauschtreffen, um sich in einem Workshop für die weitere Entwicklung der Ehrenamts-Akademie Oberberg einzubringen. Die Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt des Oberbergischen Kreises gestaltet das Programm der Ehrenamts-Akademie gemeinsam mit diesen Bildungsträgern:

Volkshochschule Oberberg, Katholisches Bildungswerk, Katholische Familienbildungsstätte - Haus der Familie und dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk/ Evangelischer Kirchenkreis An der Agger. Sylvia Asmussen, Leiterin der Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt des Oberbergischen Kreises, erinnerte an den Slogan „kompetent und engagiert“ mit dem das gebührenfreie Fortbildungsangebot für bürgerschaftlich und ehrenamtlich Engagierte vor fünf Jahren an den Start gegangen ist. Mit vielen digitalen Bildungsangeboten habe die Ehrenamts-Akademie auch die Corona-Zeit gemeistert und sich zu einem wichtigen Ansprechpartner für alle Belange ehrenamtlichen Engagements entwickelt. So bekommen Ehrenamtliche durch die Akademie konkrete Informationen zu unterschiedlichen aktuellen Herausforderungen, sagt Dr. Peter Ley, Programmbereichsleiter der VHS Oberberg. Das zeigen auch die aktuellen gebührenfreien Programm-Angebote,

mit beispielsweise Schulungen zum „Basiswissen Künstliche Intelligenz“, einem Argumentationstraining um rechten Parolen wirkungsvoll zu begegnen, Informationen um „Ehrenamtliche zu finden, zu integrieren und zu halten“ oder „Fundraising konkret - Von der Idee zur Umsetzung“. Diese inhaltliche Ausrichtung ergibt sich aus dem Austausch mit Teilnehmenden und Praxispartnern aus dem Kreis, ergänzt Maren Berges, die Ehrenamtskoordinatorin des Evangelischen Kirchenkreises an der Agger. Gut genutzte Gelegenheit dazu gab es auch in den Workshops der Jubiläumsveranstaltung mit dem erklärten Ziel: die Ehrenamts-Akademie und ihr Angebot weiter unter Ehrenamtlichen, Vereinen und in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und darüber hinaus zu gewährleisten, dass die vielfältigen Angebote der Ehrenamts-Akademie dem Bedarf der Ehrenamtlichen entsprechen, sagt Thomas Dörmbach, Katholisches Familienbildungsstätte - Haus der Familie in Wipperfurth.

„Wir wollen uns zu einem Kompetenz-Netzwerk für Ehrenamtliche entwickeln“, fasst Dr. Bernhard Wunder, Leiter des katholischen Bildungswerks Oberberg, das fünfjährige Bestehen der Ehrenamts-Akademie Oberberg zusammen und das möchten die Kooperationspartner auch weiterhin ausbauen und stärken. Weitere Informationen auf www.obk.de/ehrenamts-akademie.



Gut hören im Winter



Auto auszuweichen. Manchmal fühlt man sich auch in vertrauten Situationen unsicher - das kann auf einen Hörverlust hinweisen. Beate Gromke, Präsidentin der Europäischen Union der Hörakustiker e. V., weiß: „Ein Hörverlust entsteht meist schleichend und bleibt oft lange unbemerkt. Daher empfehle ich allen ab dem 50. Lebensjahr, einen kostenlosen Hörtest beim Hörakustiker vor Ort zu machen. Ein Hörtest gibt Auskunft über das persönliche Hörvermögen.“

Moderne Hörsysteme sorgen für ein gutes Richtungshören und geben Sicherheit in alltäglichen Situationen - mit und ohne Schnee!
Europäische Union der Hörakustiker e. V.

Anpassung und Beratung von Hörsystemträgern. Foto: FGH

Wenn der erste Schnee fällt, sind knarrende Schritte auf frischem Pulverschnee etwas ganz Besonderes! Kinder und Erwachsene sind gleichermaßen fasziniert vom Geräusch des Schnees. Doch was ist, wenn dieses Geräusch plötzlich nicht mehr zu hören ist oder sich anders anhört als früher? Das kann ein Anzeichen dafür sein, dass der Hörsinn nachlässt. Studien gehen davon aus, dass es in Deutschland etwa 5,4 Millionen Menschen mit der Indikation Schwerhörigkeit gibt. Tendenz steigend. Ein Hörverlust gehört

zu den zehn häufigsten gesundheitlichen Problemen.

Gutes Hören ist wichtig. Gerade in der kalten Jahreszeit, wenn Straßen und Fußwege glatt sind, brauchen wir eine gute Reaktionsfähigkeit. Gut Hören bedeutet auch, die Richtung, aus der ein Geräusch kommt, möglichst rasch richtig einordnen zu können, damit wir schnell reagieren können. Wenn wir Zeit verlieren, um die Richtung, aus der das Geräusch kommt, auszuloten, kann es zum Beispiel schwierig werden, dem heranfahrenden



Unsere Hörexpertens-Empfehlung – Das Starkey Edge AI mRIC R in Preis & Leistung: *sehr gut!*

Jetzt vorbeikommen
und Probetragen!

Dieses moderne
Hörgerät überzeugt mit
zahlreichen Features:

- Windgeräuschunterdrückung
- Weniger Höranstrengung in lauten Situationen dank KI
- Zahlreiche Zubehörprodukte
- Wasserdicht nach IP68
- Automatik für beste Klangeinstellungen
- neuste Smartphone Kompatibilität



Hörgeräteakustik
Marcus Brungs
Meisterbetrieb für moderne Hörgeräteversorgung



Hörgeräteakustik Marcus Brungs | Inh. Marcus Brungs
Hauptstraße 19 | 51766 Engelskirchen-Ründeroth | **Telefon 02263 9697133**

Ankauf Reinhardt



Antiquitäten & Haushaltswaren



Kein Weg ist uns zu weit!

Kostenlose Haustermine im Umkreis von 100 km.

www.auktionshaus-reinhardt.de



Wir kaufen an:

- Barock, Jugendstil und Art Deco Möbel
- Meissen Porzellan
- Musikinstrumente
(z.B. Geige, Gitarre, Akkordeon)
- Ölgemälde
- Münzen und Münzsammlungen
- Armbanduhren & Taschenuhren
- Porzellanfiguren (gerne Meissen)
- Militaria vom 1. + 2. Weltkrieg
- Modeschmuck vor 1990
- Nähmaschinen
(bitte nur Singer, Phoenix und Pfaff)
- Silberbesteck 80er, 90er, 100er Auflage
- Kaiserzeit Krüge
- Briefmarken vor 1945
- Zinn (Teller, Krüge, Gläser u.s.w.)
- Alte Post- & Ansichtskarten
(z.B. Feldpost)
- Antikes Spielzeug
- Kronleuchter
(Kristall, Messing und Zinn)



Inhaber: A. Reinhardt

Termine nach Vereinbarung

 **02246 - 957 42 50**

oder **0179 90 38 124**

Hauptstraße 127 • 53797 Lohmar



Wohlfühlbad nach Plan



Das Badezimmer ist längst mehr als ein funktionaler Ort für die tägliche Körperpflege. Es ist Rückzugsraum, Entspannungszone und prägt das Wohlbefinden im Alltag. Doch viele ältere Bäder wirken veraltet, sind nicht barrierefrei oder genügen modernen Komfortansprüchen nicht mehr. Wer sich ein neues Bad wünscht, entscheidet sich oft für eine Komplettsanierung. Sie bringt frischen Stil, zeitgemäße Technik und mehr Wohnqualität.

Planung schafft Übersicht

Eine Badsanierung ist ein komplexes Vorhaben. Neben Fliesenlegern, Installateuren und Elektrikern sind oft weitere Gewerke beteiligt. Damit Termine und Arbeiten nahtlos ineinandergreifen, ist eine gute Planung entscheidend. Empfehlenswert ist es, einen zentralen Ansprechpartner zu haben, der alle Schritte koordiniert und den Ablauf überwacht. Das spart Zeit und verhindert Missverständnisse.

Kosten realistisch einschätzen

Ein neues Bad ist eine Investition, die gut kalkuliert sein will. Eigentümer sollten auf transparente Angebote achten, die Leistungen und Preise klar benennen. Festpreise bieten Sicherheit, da sie spätere Überraschungen vermeiden. Ebenso hilfreich ist es, vorab Wünsche und Prioritäten festzulegen, um den finanziellen Rahmen im Blick zu behalten.

Ablauf Schritt für Schritt

Von der ersten Beratung bis zur Übergabe dauert eine umfassende Badsanierung meist zwei bis drei

Wochen. Nach der Demontage werden Leitungen erneuert, Wände vorbereitet und Fliesen verlegt. Anschließend folgen Malerarbeiten, die Installation der Sanärelemente und die Feinabstimmung von Beleuchtung oder modernen Extras wie Dusch-WCs oder berührungslosen Armaturen.

Wer sein Bad rundum modernisiert, investiert nicht nur in optische Veränderungen, sondern auch in Komfort und Alltagstauglichkeit. Mit guter Planung und fachkundiger Ausführung entsteht ein Raum, der für viele Jahre Freude bereitet und den Wohnwert spürbar steigert.



Christian Dusi
SCHORNSTEINFEGERMEISTER & ENERGIEBERATER
info@schornsteinfeger-dusi.de
Humperdinckstr. 14 | 51588 Nümbrecht
www.schornsteinfeger-dusi.de

Energie sparen – Kosten senken!

Wir bieten Ihnen eine umfassende Energieberatung, Energieausweise, Heizlastberechnung, hydraulischer Abgleich und optimale Auslegung Ihrer Wärmepumpe.

Modernisieren Sie nachhaltig und profitieren Sie von Förderungen.

Jetzt beraten lassen!
02293 8173671

Seit über 30 Jahren
Krieger
Landschaftsbau
Moderne Gartengestaltung

- Ausschachtungsarbeiten aller Art
- Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
- Plattenlegen • Kanalanschlüsse
- Kellerwände trockenlegen
- Bau geeigneter Drainage
- Baumfällungen aller Art • Grabpflege

Im Laiengärtchen 2
51674 Wiehl-Weiershagen

Tel.: 02262/70 11 86
Fax: 02262/70 11 87

Fliesen, Naturstein und Bäder auf 1.000 qm Ausstellungsfläche!

♦ Ihr Fachbetrieb mit eigener Natursteinwerkstatt

PLATTEN KÖNIG
Fliesen- und Natursteinhandel GmbH

Unterkaltenbach 14
51766 Engelskirchen-Hardt

Tel. (0 22 63) 92 10 20
Fax (0 22 63) 92 10 61

Jeden Sonntag von 14:00 - 17:00 Uhr geöffnet!*

*Sonntags keine Beratung und kein Verkauf

www.plattenkoenig-engelskirchen.de

Sicher durch die kalte Jahreszeit: Vorsorge-Tipps bei Frost und Schnee

Die Kreisverwaltung informiert monatlich zum Thema Notfallvorsorge. Diesmal geht es um Vorsorge und das richtige Handeln bei Frost und Schnee.

Oberbergischer Kreis. Angesichts sinkender Temperaturen, erster Schneefälle und steigender Glättegefahr auf den Straßen sind Anpassungen an die winterliche Witterung sinnvoll - nicht nur im Straßenverkehr.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (kurz: BBK) gibt auf seiner Internetseite www.bbk.bund.de hilfreiche Handlungsempfehlungen für unterwegs und zu Hause.

Unterwegs bei Schnee und Glätte sind erhöhte Vorsicht und angepasste Geschwindigkeit besonders wichtig. Alle Verkehrsteilnehmenden sollten auf rutschige Stellen achten, ausreichend Abstand halten und bei Bedarf alternative, sichere Wege wählen. Auch auf Gefahren von oben, etwa abrutschende Schneemassen oder abbrechende Eiszapfen an Dächern und Regenrinnen, sollte geachtet werden. Bei Unfällen gilt: Erste Hilfe leisten, bei Notfällen den Notruf verständigen und dabei immer auch auf eigene Sicherheit achten.

Dachlasten durch anhaltenden Schneefall können die Tragfähigkeit von Dachkonstruktionen ge-

fährden. Eigentümerinnen und Eigentümer älterer Gebäude sollten deshalb laut BBK die Tragfähigkeit prüfen lassen und erforderlichenfalls rechtzeitig Fachpersonal zum Räumen der Dächer hinzuziehen. Außerdem empfiehlt es sich, geeignete Maßnahmen gegen Dachlawinen (z. B. Schneestoppvorrichtungen) zu treffen und überhängende Äste zu entfernen.

Zugefrorene Gewässer stellen eine besondere Gefahr dar. Die Kreisverwaltung weist darauf hin, dass Eisflächen nur dann betreten werden dürfen, wenn die zuständigen Behörden die Fläche freigegeben haben. Die Eisregeln der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) sind zu beachten. Sollte das Eis trotz aller Vorsicht beginnen zu knistern und zu knacken, rät die DLRG: Möglichst schnell zurück ans Ufer, auf dem Bauch robbend und auf dem Weg zurück, auf dem man gekommen ist.

Auch im eigenen zu Hause kann Vorsorge betrieben werden - nicht nur für die kalte Jahreszeit. Das BBK rät dazu, einen Vorrat an Lebensmitteln und Getränken für mindestens drei Tage anzulegen. Ein solcher Vorrat kann in vielen Situationen hilfreich sein, unter anderem um Einkäufe bei Schlechtwetterlagen verschieben zu können. Wer sich noch mehr



Angesichts sinkender Temperaturen, erster Schneefälle und steigender Glättegefahr auf den Straßen sind Anpassungen an die winterliche Witterung sinnvoll - nicht nur im Straßenverkehr. Archivfoto: OBK



absichern möchten, vergrößert den Vorrat so, wie es individuell möglich ist - zum Beispiel auf eine Woche bis zehn Tage. Sinnvoll ist es zudem für einen möglichen Stromausfall vorzusorgen, bei dem auch Herd und Heizung kalt bleiben. Warme Kleidung, Decken, Taschenlampe und Radio gehören dann zur Grundausstattung. Hilfreiche Tipps und eine ausführliche Checkliste für die Vorratshaltung gibt das Bundesministerium in seinem aktualisierten und neubetitelten Ratgeber „Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“. „Wer selbst Vorsorge für sich und seine Lieben trifft und die wichtigsten Verhaltensregeln beach-

tet, reduziert Risiken“, sagt Klaus Grootens, Landrat des Oberbergischen Kreises. Dazu gehöre es auch, mögliche Gefahren ernst zu nehmen: „Beobachten Sie regelmäßig Wetterwarnungen und lokale Informationen. Vermeiden Sie, wenn möglich, Fahrten und größere Erledigungen bei Unwetterwarnungen.“ Er bittet alle Bürgerinnen und Bürger, aufmerksam zu bleiben: „Solidarität ist besonders in unerwarteten Situationen wichtig. Informieren Sie daher auch Ihre Nachbarinnen und Nachbarn über Gefahrenmeldungen. Denken Sie insbesondere auch an ältere und alleinlebende Mitmenschen.“



Zukunftssicher aufgestellt

Die KfW unterstützt Investitionen in die Digitalisierung

Die Digitalisierung hat vieles verändert und betrifft den privaten und beruflichen Alltag der Menschen ebenso wie die Strategie von Unternehmen. Im privaten Bereich geht es angesichts der rasanten technologischen Entwicklung darum, das Leben durch neue Anwendungen, Geräte und Services zu erleichtern. Für Unternehmen ist es entscheidend, bei der Digitalisierung am Ball zu bleiben und in Innovationen zu investieren, um für zukünftige Herausforderungen gewappnet zu sein.

Digitalisierung und Innovation: Seit Februar gibt es zusätzliche Unterstützung von der KfW

Die KfW beispielsweise unterstützt Digitalisierungs- und Innovationsprojekte mit dem ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit. Seit Februar profitieren Unternehmen von einem ergänzenden Zuschuss in Höhe von drei Prozent und maximal 200.000 Euro des Kreditbetrags. Der Zuschuss richtet sich an Freiberufler und mittelständische Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 500 Millionen Euro. Wichtig: Voraussetzung ist eine Kreditzusage für den ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit nach dem 20. Februar 2025.

Beantragung des Zuschusses direkt bei der Hausbank

Der Zuschuss kann zusammen mit dem Kredit oder bis zu drei Monate nach der Kreditzusage beantragt werden. Der erste Schritt ist eine Beratung bei der Hausbank. Entscheidet man sich dafür, läuft die Beantragung des Kredits und des Zuschusses ebenfalls direkt über die Hausbank. Dabei ist es erforderlich, die geplanten Investitionen darzulegen und neben dem Antragsformular weitere Unterlagen einzureichen. Wichtig ist, dass der Antrag vor Beginn des Vorhabens gestellt wird. Nach positiver Prüfung des Antrags durch die KfW folgt eine Kreditzusage und der Kreditvertrag kann bei der Hausbank abgeschlossen werden. Danach erfolgt eine se-



Digitalisierung und neue Technologien eröffnen zum Beispiel in der Architektur ganz neue Möglichkeiten. Die KfW beispielsweise unterstützt Digitalisierungs- und Innovationsprojekte mit erheblichen Zuschüssen zu entsprechenden Krediten. Foto: DJD/KfW.de/Getty Images/Westend61

parate Zuschusszusage der KfW. Nach Auszahlung des Kredits wird die Auszahlung des Zuschusses

über die Hausbank bei der KfW beantragt. Unter www.kfw.de/landsfoerderung/Unternehmen/Innovation gibt es alle Informationen über das genaue Vorgehen. (DJD).

novation gibt es alle Informationen über das genaue Vorgehen. (DJD).



RAUTENBERG MEDIA

Mach Dein Ding mit uns!
Deine Karriere:





WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
OBERBERG als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neukonzepte
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Oberberg

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 20. Dezember 2025
Annahmeschluss ist am:
11.12.2025 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:

Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

RUNDBLICK GUMMERSBACH

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: DE214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Politik (Mitteilungen der Parteien):
FDP Gabriele Priesmeier
Bündnis 90 / Die Grünen Konrad Gerards
CDU Rainer Sülzer

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben ge-
nannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw.
Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung die-
ser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Hauszustellung in Gummersbach. Keine
Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung
über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind
meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise
begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redak-
tion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein An-
spruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden
haften für Inhalte, Rechtmäßigkeit und vollständige
Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Me-
dia ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und
Online Medien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden
garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media
von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder
Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende An-
sprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der
jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und be-
arbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Sarah Demond
Fon 02241 260-134
s.demond@rautenberg.media

REPORTER

Michael Kupper
Mobil 0179 544 74 06
kupper.reichshof@web.de

REPORTERIN

Lilli Voß
l.voss@rautenberg.media

VERTEILUNG

Mobil 0170 8 08 97 52
Bernd Müller
post@bmb-marketing.de

VERKAUF

Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION

Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia

ZEITUNG

rundblick-gummersbach.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

RAUTENBERG
MEDIA

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Gesuche

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähma-
schinen, Abendgarderobe, Porzellan,
Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uh-
ren, Münzen, Schmuck, Zahngold,
Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bern-
stein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufab-
wicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-So,
9-20 Uhr.



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien

ANZEIGENSHOP

GEBURT12.1
43 x 90 mm
ab 52,00*



Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media



Der
US-Präsident
hat eine
eigene
Postleitzahl.



rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab 6,99€

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA



Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 6. Dezember

Bergische Apotheke

Bielsteiner Straße 111, 51674 Wiehl, 02262/2010

Sonntag, 7. Dezember

Markt-Apotheke OHG

Kölner Straße 251, 51702 Bergneustadt, 02261/49364

Montag, 8. Dezember

Alte Apotheke

Kölner Straße 250A, 51702 Bergneustadt, 02261/41063

Dienstag, 9. Dezember

Sonnen-Apotheke

Hömerichstraße 79, 51643 Gummersbach, 02261/65414

Mittwoch, 10. Dezember

Brücken Apotheke OHG

Bahnhofstraße 19, 51709 Marienheide, 02264/8345

Donnerstag, 11. Dezember

Linden Apotheke

Oberwiehler Straße 53, 51674 Wiehl, 02262/93535

Freitag, 12. Dezember

Apotheke am Markt

Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263/961814

Samstag, 13. Dezember

Markt-Apotheke

Zum Marktplatz 8, 51709 Marienheide, 022647281

Sonntag, 14. Dezember

Mozart-Apotheke

Gummersbacher Straße 20, 51645 Gummersbach, 02261/23233

Montag, 15. Dezember

Hirsch-Apotheke

Hauptstraße 34, 51766 Engelskirchen, 02263/96110

Dienstag, 16. Dezember

Agger-Apotheke

Königstraße 6, 51645 Gummersbach, 02261/98450

Mittwoch, 17. Dezember

Viktoria-Apotheke

Dieringhauser Straße 99, 51645 Gummersbach, 02261/77297

Donnerstag, 18. Dezember

Brunnen Apotheke im Bergischen Hof

Kaiserstraße 35, 51643 Gummersbach, 02261/23390

Freitag, 19. Dezember

Vita-Apotheke Derschlag

Kölner Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/950510

Samstag, 20. Dezember

Medica Apotheke im Ärztehaus

Marie-Juchacz-Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/8175633

Sonntag, 21. Dezember

Bergische Apotheke

Bielsteiner Straße 111, 51674 Wiehl, 02262/2010

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag

Angaben ohne Gewähr

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Krankenhäuser

Gummersbach, 02261/17-0

Engelskirchen, 02263/81-0

Waldbröl, 02291/82-0

Wipperfürth, 02267/889-0

Allg. Krankentransport

02261/19222

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de/

notdienst.php

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Veränderte Öffnungszeiten

seit 1. Juli

Bei den drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth kommt es seit dem 1. Juli zu Änderungen bei den Öffnungszeiten. Der allgemeine „hausärztliche“ Notdienst ist an allen drei Standorten ab Juli täglich **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar (bisher 22 Uhr). Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten ab Juli zudem in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst. Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt: Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr (bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr (bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr (bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arzttrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Keine Änderungen wird es bei den Öffnungszeiten des kinder- und jugendärztlichen Notdienstes geben - dieser ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und weiterhin mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar.

Auch der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117. Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

Anonyme Alkoholiker im Oberbergischen Kreis

51643 - Gummersbach

Freitag - 19:30 Uhr

La Roch-sur-Yon-Straße 5

51643 Gummersbach

Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95

dietmardamm@t-online.de

51645 - Gummersbach-Vollmerhausen

Mittwoch - 19:30 Uhr

Wichernhaus, Kapellenstraße 21,

51645 Gummersbach

Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95

51709 - Marienheide

Montag - 19:30

Cafeteria der Klinik Marienheide

Leppestraße 69,

51709 Marienheide

Martin (0178) 2 87 68 70

martin-thoennes@t-online.de

51545 - Waldbröl

Dienstag - 20 Uhr - nur auf Zoom

Bitte vorher anrufen

Heidi (0 22 94) 9 99 59 83

51545 - Waldbröl

Freitag - 20 Uhr - immer offen

Ev. Gemeindehaus Hermesdorf

Geininger Str. 16, 51545 Waldbröl

Susanne (0 22 94) 99 10 34

In einem „geschlossenen“ Meeting treffen sich alle, die den Wunsch haben, mit dem Trinken aufzuhören.

An einem „offenen“ Meeting können auch Familienangehörige, Freunde, Verwandte oder sonst am Gedankengut und an der AA-Arbeit Interessierte teilnehmen.

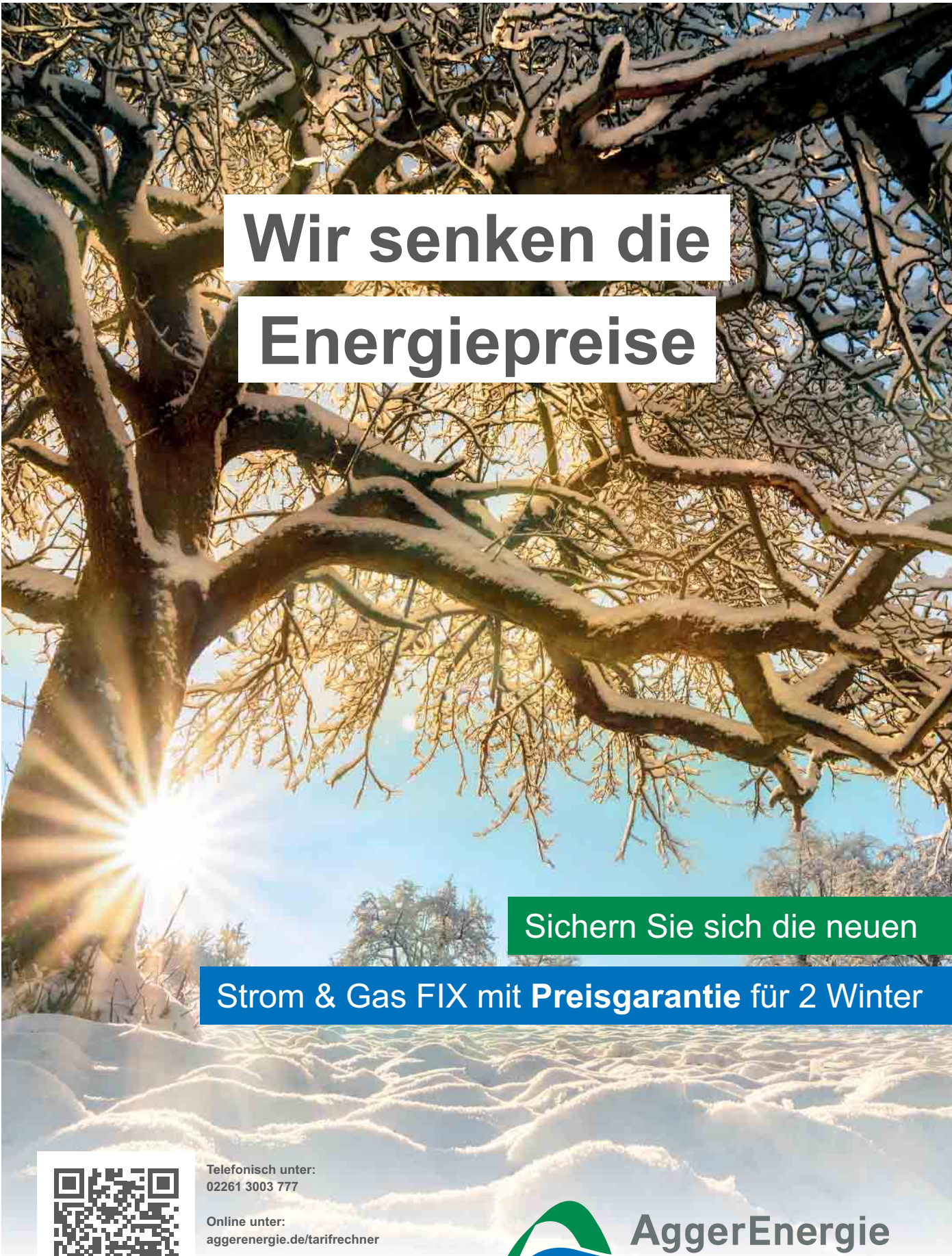
• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr



Wir senken die Energiepreise

Sichern Sie sich die neuen

Strom & Gas FIX mit Preisgarantie für 2 Winter



Telefonisch unter:
02261 3003 777

Online unter:
aggerenergie.de/tarifrechner

Oder persönlich
in unseren Kundeninfos



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region